



**HERRMANN+BOSCH**  
ARCHITEKTEN

Teckstraße 56  
70190 Stuttgart  
0711 268 411 10  
info@herrmann-bosch.de  
www.herrmann-bosch.de

## **PRESSEMITTEILUNG**

Stuttgart, den 29.09.2020

### Rheinisches Landesmuseum Bonn - Neuausrichtung

Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gilt es, Methoden, Materialien und Nutzungen bedacht auszuwählen und einzubringen. Flexibel nutzbare Gebäude können auf notwendige Veränderungen und neue Nutzungsansprüche reagieren und adaptiert werden.

Bereits nach rund 15 Jahren intensiver Bespielung des Hauses, trugen die Nutzer neue Anforderungen für den zukünftigen Museumsbetrieb an uns heran. Nach einer Bauzeit von rund 15 Monate öffnet das Rheinische Landesmuseum Bonn am heutigen Tage seine Pforten für die Öffentlichkeit.

Unter dem Projekttitel der „Neuausrichtung“ stand die Neuorganisation des Foyerbereichs wie auch alle weiteren Maßnahmen ganz im Sinne der Inklusion im Fokus. Auf das Integrieren neuer Bauteile und Vororten von Nutzungen in die bestehende bauliche Situation unter sensibler Berücksichtigung des Bestands wurde das Hauptaugenmerk gelegt.

Das Foyer wurde durch die Schließung des Luftraums zwischen Erd- und Untergeschoss vergrößert und ins Zentrum des Hauses gerückt. Das Lichtband erhellt mit den hinterleuchteten Glaswänden das Foyer und leitet die Besucher intuitiv durch das Foyer zum Museumsraum. Ein neues Tresenmöbel bildet die erste Anlaufstelle für Museumsbesucher/innen. Neben Infos, Postkarten und Tickets sind hier auch Souvenirs im Shop zu erwerben. Neu im Erdgeschoss sind barrierefreie Schließfächer und eine behindertengerechte Toilette. Eine Leselounge soll zum Verweilen einladen, ein neuer Besprechungsraum kann gemietet werden. Durch Exponate in den drei Vitrinen auf der Treppenbrüstung wird den Besuchern bereits ein kleiner Einblick in die Ausstellung gewährt.

Über einen mit Holzlamellen verkleideten Treppenkorpus gelangt man in das Foyer im 1. Untergeschoss. Hier befindet sich eine weitläufige, flexibel nutzbare Fläche, die für die verschiedensten Veranstaltungen im Vortragssaal genutzt werden kann. Durch die Holzlamellenverkleidung von Wandflächen und Decke entsteht ein neuer Raum von besonders hoher atmosphärischer Qualität. Vom Barbereich unterhalb der Treppe kann eine Verköstigung der Gäste gewährleistet werden.

Durch die neue, gläserne Aufzugsanlage im Herzen des Hauses werden alle Ebenen barrierefrei verbunden. Das vertikale Erschließungselement wurde ganz im Duktus des Hauses entworfen, so wurde das Stahltragwerk im Farbton der Treppen und Rampen im Bestand gewählt. Die Aufzugskabine ist außen ebenfalls in Metall gehüllt, der Innenraum ist in Eichenholz ausgeschlagen. Durch die Verglasung des Aufzugturms entsteht das Bild einer transparenten Vitrine, welche im Haus implementiert wurde. Über die neue Aufzugsanlage gelangt man in die vierte Etage. Auf der nun für die Museumsgäste zugängliche Dachterrasse eröffnet sich der Blick über die Stadt hinweg.

Durch die Neuausrichtung ist ein einladender und atmosphärischer Auftakt geschaffen worden, der die Besucher/innen vom Haupteingang bis auf die Dachterrasse ins 4. Obergeschoss begleitet.

Projektverantwortlicher Partner:  
Projektleiter:

Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Bosch  
Philipp Sieber